

Dance Of The Hours

Hintergründe von S. Radic

Die Musik für „Dance Of The Hours“ (Tanz der Stunden) entstammt der Oper *La Gioconda* (op. 9; von 1876, Oper (Dramma lirico) in 4 Akten von Amilcare Ponchielli. Von den insgesamt zehn Opern des Komponisten, von denen die letzte unvollendet blieb, konnte einzig «La Gioconda» einen wirklich großen und nachhaltigen Erfolg verzeichnen, die allegorische Balletteinlage aus dem 4. Akt, der «Tanz der Stunden», gar Wunschkonzert-Popularität erlangen. Das Libretto von *La Gioconda* schrieb Arrigo Boito. Es basiert auf dem 1835 in Paris uraufgeführten Drama *Angelo, tyran de Padoue* des französischen Romantikers Victor Hugo, dessen Bühnenwerke zahlreiche Librettisten und Komponisten zu eigenen Werken anregten.

1834 in der Nähe von Cremona geboren, wurde Amilcare Ponchielli bereits im Alter von neun Jahren zum Studium am Mailänder Konservatorium zugelassen. Nach elfjähriger Ausbildung war er zunächst als Organist in Cremona und später als Leiter einer Blaskapelle in Piacenza und Domkapellmeister in Bergamo tätig. 1880 erhielt er eine Berufung als Professor für Komposition an das Mailänder Konservatorium. In Mailand wurden auch die meisten seiner Opern uraufgeführt. Als Ponchielli 1886 im Alter von knapp 52 Jahren starb, wurde sein Sarg von seinen Konservatoriumsschülern zu Grabe getragen, von denen einer später Weltberühmtheit erlangen sollte: Giacomo Puccini. Als Lehrer genoss Ponchielli großes Ansehen und war äußerst beliebt. Ein anderer seiner Schüler, Pietro Mascagni, beschreibt ihn in seinen Memoiren als uneigennützig und überaus liebenswürdigen Förderer und Berater.

Amilcare Ponchielli ist mit einer einzigen Oper „La Gioconda“ zu einer nationalen Größe in Italien geworden. Nicht allein ihrem Titel hat sie den Triumph zu verdanken - „La Gioconda“ ist die italienische Bezeichnung für Leonardo da Vincis Gemälde, das in Deutschland als „Mona Lisa“ bekannt ist - als vielmehr der Musik und dichterischen Qualität Arrigo Boitos.

MIDI-Bearbeitung der Klaus-Wunderlich-Version.

In der Anzahl der verwendeten Sounds hat diesmal der gute Klaus Wunderlich so ordentlich zugeschlagen und von der zarten Querflöte, Strings und Drawbar-Organ bis zum Interlude-Einsatz von Bariton-Sax und Synthi-Brass-Sound, sehr tief in die Sound-Kiste gegriffen. Ich habe alle Sounds-Änderungen entsprechend in den Notationen vermerkt und rate jedem, sich einen Setup speziell für diesen Titel anzulegen, wo alle Sounds im direkten Zugriff zur Verfügung stehen! In der Version 2 - aus Gründen der



besseren Lesbarkeit in F-Dur (statt E), die komplette KW-Einspielung 1:1 abgeschrieben und mit allen notwendigen Stichnoten versehen, welche eventuell noch mitgespielt werden könnten. Die Version 1 wurde nach C-Dur transponiert, nur zweistimmig aufbereitet und auf die zwei Hauptthemen beschränkt. Die MIDI-Begleitung wurde entsprechend angepasst und so präsentieren sich beide Versionen als „2Stufen“, wobei es durchaus möglich sein wird, dann beide Versionen hintereinander zu spielen, bzw. die Version 2 dann als Steigerung anzusehen! Hier einige visuelle Beispiele der unterschiedlichen Anforderungen:

Intro der Version 1

N.C. (C) Flute

Musical notation for the Intro of Version 1, Flute part. It is in C major (N.C. (C)) and 4/4 time. The notation shows a series of eighth notes and quarter notes, starting with a treble clef and a common time signature.

Intro der Version 2

N.C. (F) Flute

Musical notation for the Intro of Version 2, Flute part. It is in F major (N.C. (F)) and 4/4 time. The notation shows a series of eighth notes and quarter notes, starting with a treble clef and a common time signature.

Thema 1 der Version 1:

Organ

Musical notation for Thema 1 of Version 1, Organ part. It is in C major (C) and 4/4 time. The notation shows a series of eighth notes and quarter notes, starting with a treble clef and a common time signature. Chords C and G7 are indicated above the notes.

Thema 1 der Version 2:

Organ

Musical notation for Thema 1 of Version 2, Organ part. It is in F major (F) and 4/4 time. The notation shows a series of eighth notes and quarter notes, starting with a treble clef and a common time signature. Chords F and C7 are indicated above the notes.